

CINÉ JOURNAL SUISSE SCHWEIZER FILMWOCHENSCHAU CINE GIORNALE SVIZZERO

TELEPHONE 5 52 34

CHÈQUES POSTAUX I. 7864

8, RUE DE HESSE

GENÈVE

Communiqué No. 335 du 9 avril 1948

Métrage: 185 m.

- 1 - Championnat suisse de cross-country - Les plus beaux passages des meilleurs athlètes participant à cette course qui se déroule dans la clarté printanière du paysage tessinois. (30.50 m.)
- 2 - Record du monde à Planica - Sur le tremplin géant de Planica, en Yougoslavie, le champion helvétique Fritz Tschannen établit le nouveau record du monde en 120 m. (17 m.)
- 3 - Un 200^e anniversaire - L'Ecole des Beaux-Arts, à Genève, fondée en 1748, compte parmi ses élèves et ses maîtres des artistes célèbres: Menn, Hodler, Vibert etc. M. le Conseiller fédéral Etter assiste à l'inauguration de l'exposition commémorative. Les élèves au travail dans les classes de peinture et de sculpture. (43.50 m.)
- 4 - A la Conférence de l'information - La délégation suisse à la Conférence des Nations Unies sur la liberté de l'information, à Genève. A propos de l'intervention de M. Frey, directeur de l'Agence télégraphique suisse, pour une meilleure utilisation des téléscripteurs: fonctionnement des téléscripteurs au Palais des Nations. (42 m.)
- 5 - Pour l'enfance en détresse - Appel de M. le Conseiller fédéral Max Petitpierre en faveur de l'"Aide à l'Europe". (32.50 m.)

Communiqué Nr. 335 vom 9. April 1948

Meterzahl: 185 m.

- 1 - Schweizer Geländelauf-Meisterschaft - Die spannendsten Augenblicke vom Lauf der Elite-Kategorie in der frühlingshellen Tessinerlandschaft. Sieger: Hans Frischknecht, St. Gallen. (30.50 m.)
- 2 - Weltrekord in Planica - Auf der berühmten Skisprungschanze von Planica in Jugoslawien springt der Schweizer Fritz Tschannen den neuen Weltrekord von 120 m. (17 m.)
- 3 - 200 Jahre Genfer Kunstschnule - Die "Ecole des Beaux Arts" in Genf, gegründet 1748, zählt zu ihren Schülern und Lehrern bedeutende Künstler: Menn, Hodler, Vibert u.a. Bundesrat Etter bei der Eröffnung der Jubiläums-Ausstellung. Die Schüler beim figürlichen Malen und Modellieren. (43.50)
- 4 - An der Konferenz für Pressefreiheit - Die Schweizer Delegation an der UNO-Konferenz für Freiheit der Information in Genf. Zum Auftrag von Dr. Frey, Direktor der Schweiz. Depeschentagentur, für bessere Ausnützung der Fernschreiber: die Fernschreiber im "Palais des Nations" in Funktion. (42 m.)
- 5 - Für das hungernde Kind - Aufruf von Bundesrat Petitpierre für die Schweizer Europahilfe. (32.50 m.)

./.

Comunicato No. 335 del 9 aprile 1948

Metraggio: 185 m.

- 1 - Campionati svizzeri di corsa campestre - Le principali fasi della gara che si svolge nel luminoso paesaggio del Luganese. (30.50 m.)
- 2 - Primato mondiale a Planica - Librandosi dal gigantesco trampolino di Planica, il campione di sci elvetico Fritz Tschannen stabilisce un nuovo primato mondiale con un salto di 120 m. (17 m.)
- 3 - Da 2 secoli forma artisti ... - L'"Ecole des Beaux-Arts" di Ginevra, fondata nel 1748, annovera tra i suoi scolari e maestri artisti celebri: Menn, Hodler, Vibert ecc. L'on. Etter, Consigliere federale, assiste all'inaugurazione della mostra commemorativa. Gli allievi al lavoro nelle classi di pittura e di scultura. (43.50 m.)
- 4 - Alla Conferenza dell'informazione - La delegazione svizzera alla Conferenza delle Nazioni Unite sulla libertà d'informazione, a Ginevra. A proposito dell'intervento del sig. Frey, direttore dell'Agenzia Telegrafica Svizzera, per un migliore impiego dei telescrittori: funzionamento dei telescrittori al Palazzo delle Nazioni. (42 m.)
- 5 - Per i bimbi che patiscono la fame - Un commovente appello dell'on. Petitpierre, Consigliere federale. (32.50)

1 - Schweizer Geländelauf-Meisterschaft - Start der Eliteklasse für die Schweizer Geländelauf-Meisterschaften in der Ebene von Cassarate bei Lugano. Die Luganeser Organisatoren haben schönstes Tessinerwetter bestellt. / Dem geschlossenen Feld läuft bis zum 3. Kilometer Albert Känzig mit lockerem Stil voraus. / Nach 3,3 Kilometern wird Känzig vom St. Galler Frischknecht bedrängt, und der Kameramann hat das Glück, ausgerechnet die entscheidendste Phase des ganzen Laufes zu filmen. Frischknecht hat Känzig überholt, und er wird die Führung bis zum Schluss nicht mehr abgeben. / Känzig verteidigt seinen zweiten Platz, bedrängt durch den Schaffhauser Schudel und den stark aufholenden Schweizermeister Wyss. / Mit 26 Minuten 22,5 Sekunden geht Frischknecht als erster durchs Ziel; der ermüdete Albert Känzig folgt mit 21 Sekunden Abstand - und beglückwünscht seinen erfolgreicherer Gegner so sportlich, wie man's immer wünschen möchte. /

2 - Weltrekord in Planica - Auf der berühmten Sprungschanze von Planica in Jugoslawien wurden dieses Jahr neue Rekorde gesprungen. / Von 232 ausgeführten Sprüngen führten 59 über die 100 Meter-Grenze. / Am Start: Der Schweizer Fritz Tschannen. Der Absprung gelingt vorzüglich, / die Landung ist sauber und mit 120 Metern wird unser Landsmann zum Träger des Weltrekordes im Skispringen. /

3 - 200 Jahre Genfer Kunstschule - Bundesrat Etter eröffnete die Ausstellung zur Zweihundertjahrfeier der Genfer Kunstschule. In seiner Begleitung: Staatsrat Picot und der Doyen, Professor Haberjahn. / Kunstfreunde, Künstler, Sammler, Kritiker aus der ganzen Schweiz sind gekommen, um eine Schule zu ehren, die, durch den feingebildeten Magistraten Burlamaqui gegründet, eine bewegte und glänzende Geschichte hat. / Adam Töepffer war einer ihrer Leiter, / General Dufour gehörte zu ihren Lehrern, / und der hervorragende Barthélemy Memm, von dem sein Schüler Hodler sagte: Ich verdanke ihm alles. / Viele unter den Besten der Schweizermaler haben an dieser Kunstschule ihr Metier erlernt, die nach dem Wort eines ihrer Direktoren ihre Schüler nicht als fertige Künstler sondern als Künstler-Lehrlingen betrachten und behutsam auf den Weg bringen will, der zur Wahrheit und zur Schönheit führt. / Ob viele unter den heutigen Schülern das hohe Ziel erreichen werden - wer kann das bestimmen. / Sicher sind sie vom Eifer beseelt, ihre Werke für den Umgang mit Menschen zu schaffen, und nicht für die teilnahmslose, phantastische Gesellschaft im Schulmuseum. /

4 - An der Konferenz für Pressefreiheit - An der Genfer Konferenz der Vereinigten Nationen für Freiheit der Information machten Delegierte kleiner Staaten verschiedene praktische Vorschläge. / Ein Mitglied der schweizerischen, von Bundesrichter Bolla geleiteten Delegation, / Siegfried Frey, Direktor der Schweizerischen Depeschagentur, schlug eine rationellere Verwendung von Fernschreibern vor; im Radiostudio des Genfer Palais des Nations wurde sein Votum auf Tonband aufgezeichnet. / Das Anschauungsmaterial zum Vorschlag von Direktor Frey fehlt im Palast der Nationen keineswegs, und unsere Delegation verfolgt ebenso neugierig wie die Kamera das Funktionieren der UNO-Fernschreiber. Während die Stenotypistin auf der anderen Maschine schreibt, wird hier automatisch ein Kontrollblatt beschrieben, auf dem sich

Fehler leicht übersehen und korrigieren lassen. / Aber die "Stimme" des Fernschreibers ist dieses Band, das den Text in Form von elektrischen Impulsen an eine Verstärkeranlage gibt; von wo aus er über Radioantennen in die Welt gesandt wird, ein schnelles und zuverlässiges Informationsmittel, aber tote Technik, wenn nicht der Geist der Wahrheit und der Freiheit sie belebt. /

5 - Für das hungernde Kind - Ruinen sind für Millionen von Kindern die einzigen Spielplätze, schmutzige Trümmer ihr einziges Spielzeug - wenn sie nicht selber - herzbeklemmend - Menschentümmer sind. / Den hungernden, vom Kriege geschlagenen Kindern will die Schweizer Europahilfe im Rahmen des Weltaufrufes der Vereinten Nationen beistehen. / Das Schweizervolk muss auf diesen Aufruf antworten; sagt uns mit Wärme Bundesrat Petitpierre. / Der schweizerische Beitrag, sagt Herr Petitpierre, muss unserem Privileg entsprechen, verschont geblieben zu sein. / Gerade wegen der beunruhigenden politischen Lage müssen wir opferbereit sein, auf dass es etwas weniger Elend und Leid unter den verlassenen Kindern gebe. /

* * * * *

1 - Championnat suisse de cross-country - Départ des coureurs d'élite pour le Championnat suisse de cross-country, dans la plaine du Cassarate, près de Lugano. Les organisateurs ont commandé le plus resplendissant soleil du Tessin. / Le peloton de tête est emmené jusqu'au 3ème kilomètre par Albert Känzig, dans un style aisé et coulé. / Après 3,300 km, Känzig est menacé par le St-Gallois Frischknecht, et le cameraman a la chance de filmer précisément la phase décisive de la course. Frischknecht a dépassé Känzig et il gardera la tête jusqu'à la fin. / Känzig défend sa 2ème place, talonné par le schaffhousois Schudel et par le champion suisse Wyss qui remonte sérieusement. / Après 26 min. 22 sec. 5/10 de course, Frischknecht franchit le premier la ligne d'arrivée. / Albert Känzig, fatigué, suit à 21 sec. ...et félicite son heureux adversaire avec une belle sportivité, telle qu'on en voudrait voir toujours. /

2 - Record du monde à Planica - Sur le célèbre tremplin de Planica, en Yougoslavie, de nouveaux records de saut ont été établis cette année. / Des 232 sauts exécutés, 59 ont dépassé la limite des cent mètres. / Le Suisse Fritz Tschannen va s'élancer. Décollage parfaitement réussi. / L'atterrissage est bon et, avec 120 mètres, notre compatriote devient recordman du tremplin de Planica, et détenteur du record du monde de saut à ski. /

3 - Un 200^e anniversaire - Le Conseiller fédéral Philippe Etter inaugure l'exposition du 200ème anniversaire de l'Ecole des Beaux-Arts de Genève. Il est accompagné du conseiller d'Etat Albert Picot et du doyen Haberjahn. / Des amis des Arts, des artistes, des collectionneurs, des critiques sont venus de toute la Suisse pour honorer une Ecole qui, fondée par Jean-Jacques Burlamaqui, magistrat fin et lettré, connut une histoire mouvementée et brillante. / Adam Toëpffer y fut un de ses surveillants, / le général Dufour y enseigna, / de même que l'éminent Barthélémy Menn, dont Hodler, son élève, a dit: Je lui dois tout! / Parmi les meilleurs peintres suisses, nombreux sont ceux qui ont appris leur métier dans cette Ecole des Beaux-Arts qui, selon une parole de l'un de ses directeurs, "devait considérer l'élève non comme un artiste fait, mais comme un apprenti artiste", qu'il faut conduire avec sollicitude sur le chemin qui mène à la vérité et à la beauté. / Combien parmi les élèves d'aujourd'hui, atteindront-ils ce but?... Qui pourrait le prédire? / Ils sont animés à coup sûr du désir de créer des oeuvres pour la transmission d'un message humain et non pour l'enrichissement du musée de l'école, avec ses figures fantastiques et indifférentes. /

4 - A la Conférence de l'information - A la Conférence des Nations Unies sur la liberté de l'Information, les délégués des petits Etats ont fait plusieurs propositions pratiques. / La délégation suisse est présidée par M. Bolla, juge fédéral. Un de ses membres, / M. Siegfried Frey, directeur de l'A.T.S. propose une utilisation plus intense des télescripteurs; dans le studio de radio du Palais des Nations à Genève, sa proposition a été enregistrée sur bande sonore. / Au Palais des Nations, les télescripteurs ne manquent pas. Et notre délégation observe avec autant de curiosité que la caméra le fonctionnement de ce genre d'appareil qui a motivé l'intervention de Mr Frey. Pendant que la

sténotypiste écrit sur une machine, une feuille de contrôle est frappée automatiquement sur une autre machine où les erreurs peuvent être corrigées. / Mais la "voix" du télescripteur, c'est cette bande qui transmet le texte par impulsion électrique et à l'aide d'une installation d'amplificateurs, aux antennes de diffusion.... un moyen d'information rapide et sûr, mais une technique stérile, si elle n'est pas animée par l'esprit de vérité et de liberté./

5 - Pour l'enfance en détresse - Les ruines sont, pour des millions d'enfants, le seul théâtre de leurs jeux... des détritrus, leurs seuls jouets. ...s'ils ne sont pas déjà eux-mêmes des débris humains dont la vue nous serre le coeur./ Aux enfants affamés frappés par la guerre l'aide suisse à l'Europe s'offre à porter secours dans le cadre de l'appel mondial des Nations Unies. / "Le peuple suisse doit répondre à cet appel" nous dit avec chaleur M. Petitpierre./

* * * * *

1 - Campionati svizzeri di corsa campestre - Partenza dei fondisti categoria A per il campionato svizzero di corsa campestre, a Cornaredo presso Lugano. Il tempo sorride ai solerti organizzatori ed agli atleti. / Alla testa del plotone, fino al terzo chilometro, vediamo Alberto Känzig, dallo stile sciolto e fluido. / Dopo tre chilometri virgola tre Känzig è premuto da vicino dal sangallese Frischknecht. Abbiamo la fortuna di assistere alla fase decisiva di tutta la corsa. Frischknecht ha sorpassato Känzig e rimarrà in testa fino alla fine. / Känzig difende il suo secondo posto, incalzato da Schudel, Sciaffusa, e dal campione svizzero Wyss che guadagna molto terreno. / Con 26 minuti 22 secondi e mezzo Frischknecht passa il traguardo per primo; / stanco, Alberto Känzig vi giunge 21 secondi dopo e, da buon podista, si congratula sportivamente con il concorrente vincitore. /

2 - Primato mondiale a Planica - Al famoso trampolino di Planica, in Jugoslavia, sono stati registrati quest'anno nuovi primati. / Sui 232 salti eseguiti, 59 oltrepassarono i cento metri. / Scatta lo svizzero Fritz Tschannen. Egli si libra ottimamente / l'atterraggio è corretto e con quel salto di 120 metri il nostro compatriotta risulta vincitore a Planica e conquista il primato del salto con gli sci. /

3 - Da 2 secoli forma artisti ... - L'onorevole Etter inaugura la Mostra per il duecentesimo anniversario della Scuola di Belle Arti di Ginevra. Con lui sono: il consigliere di Stato Picot ed il Decano della Scuola, Professor Haberjahn. / Amici delle Arti, artisti, collezionisti e critici sono convenuti da tutta la Svizzera per onorare la scuola fondata dal coltissimo magistrato Burlamaqui, scuola che ha una storia movimentata e brillante. / Adamo Toepffer fu uno dei suoi direttori, / il Generale Dufour v'insegnò, / come pure l'ottimo Barthelemy Menn, il cui allievo Hodler diceva che tutto gli doveva. / Molti fra i migliori pittori svizzeri l'arte loro l'hanno imparata in questa scuola, la quale, secondo le parole di uno dei suoi direttori non vuole formare artisti fatti, ma vuol instradare "apprendisti delle arti" sul cammino della verità e della bellezza. / Saranno molti, gli allievi d'oggi che raggiungeranno quest'ardua meta? E' cosa difficile da prevedere. / Ciò che è sicuro è che ardono di creare opere d'arte viva, messaggi ai loro simili, e non astruse e fantastiche figure per il Museo della Scuola. /

4 - Alla Conferenza dell'informazione - A Ginevra, alla Conferenza delle Nazioni Unite sulla Libertà d'informazione anche delegati di piccole nazioni hanno fatto varie proposte pratiche. / Un membro della delegazione svizzera presieduta dal Giudice federale Bolla, / il signor Frey, direttore dell'Agenzia telegrafica svizzera, ha proposto un uso più intenso e razionale dei telescrittori; allo studio radio delle Nazioni Unite le sue parole sono state fissate su di un nastro sonoro. / I congegni come quelli menzionati nella proposta del Direttore Frey non mancano al Palazzo delle Nazioni. I nostri delegati seguono con curiosità il funzionamento del telescrittore dell'ONU. Mentre la dattilografa scrive sull'altra macchina, qua viene scritta automaticamente una pagina di controllo sulla quale possono venir facilmente trovati e corretti eventuali errori. / Ma la "voce" del telescrittore è questo nastro che trasmette il testo,

sotto forma d'impulsi elettrici, agli amplificatori, da dove poi il dattiloscritto è trasmesso per mezzo delle antenne a tutto il mondo... un rapido e sicuro mezzo di trasmissione delle notizie - un fattore di progresso se posto al servizio della verità e della libertà. /

5 - Per i bimbi che patiscono la fame - Le rovine, per milioni di bambini, sono l'unico luogo di trastulli . I ruderi sporchi gli unici giocattoli - quando i bimbi stessi non siano ruderi angosciati . / A quei bimbi affamati e malati l' Aiuto svizzero all' Europa vuol recare soccorsi nel quadro dell' appello mondiale delle Nazioni Unite . / Il popolo svizzero deve rispondere generosamente a questo appello, dice con calore l'on. Petitpierre: / Il contributo svizzero, dice il Consigliere federale, deve essere proporzionato al privilegio che abbiamo avuto di essere risparmiati. / L'inquietudine suscitata dalla situazione politica deve incitarci a fare un sacrificio perchè vi siano un po' meno miseria e meno dolore per i bimbi. /

* * *